WIRTSCHAFTSKAMMER
BASELLAND

Medienmitteilung vom 16.04.2014
Zeichen Lead: 410; Zeichen Gesamttext: 3519

3372 Stimmberechtigte unterzeichnen Volksbegehren

Formulierte Initiative «für einen unabhängigen Bankrat» eingereicht

Liestal. Mit 3372 beglaubigten Unterschriften hat ein überparteiliches Komitee, bestehend aus Exponenten aus dem unmittelbaren Umfeld der Wirtschaftskammer Baselland, heute Nachmittag bei der Baselbieter Landeskanzlei die formulierte Initiative «für einen unabhängigen Bankrat» eingereicht. Der neue Landschreiber Peter Vetter nahm als seine eigentliche Premiere in diesem Amt die Unterschriftenbögen entgegen.

Die im Januar 2014 von der Wirtschaftskammer Baselland angekündigte formulierte Gesetzesinitiative «für einen unabhängigen Bankrat» ist komfortabel zustande gekommen. Ziel des Volksbegehrens ist eine Entpolitisierung und eine Professionalisierung des strategischen Leitungsgremiums der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB).

«Die KMU-Wirtschaft weiss um die Bedeutung von kompetenten Verwaltungsratsgremien. Sie will deswegen bei den teilweise systemrelevanten staatsnahen Unternehmen mit entsprechenden Vorstössen und einer Volksinitiative eine Entpolitisierung der strategischen Gremien erreichen», sagte Wirtschaftskammerdirektor und Landrat **Christoph Buser** heute Nachmittag anlässlich der Übergabe der Unterschriftenbögen mit insgesamt 3372 bereits beglaubigten Unterschriften an die Landeskanzlei in Liestal. Für den neuen Landschreiber **Peter Vetter** brachte der heutige Tag damit eine Premiere: Zum ersten Mal nahm er als Baselbieter Landschreiber die Unterschriftenbögen einer erfolgreich lancierten Volksinitiative entgegen.

Laut Landrat **Markus Meier,** Stv. Direktor der Wirtschaftskammer Baselland, besteht eines der wichtigen Ziele der Initiative darin, die Corporate-Governance-Richtlinien für die BLKB auf ein zeitgemässes gesetzliches Fundament zu stellen.

Die Initiative fordert unter anderem, dass der Bankrat zwar wie bisher vom Landrat auf Vorschlag des Regierungsrats gewählt wird. Das Parlament soll aber die Vorschläge nur noch mit einer Zweidrittelmehrheit ablehnen können. Mitglieder von Exekutive (Regierung) und Legislative (Landrat) sollen nicht mehr in den Bankrat wählbar sein. Um die politische Unabhängigkeit der

Bankrätinnen und Bankräte zu verbessern, soll zudem kein Bankratsmitglied die Entschädigung für sein Mandat an politische Parteien abführen dürfen. Auch dürfen Bankrätinnen und Bankräte nach dem Willen der Initianten nicht mehr der Geschäftsleitung der BLKB angehören oder in anderer Funktion für die Bank tätig sein. Personen, die miteinander verheiratet sind, in eingetragener Partnerschaft oder einem gefestigten Konkubinat leben oder im ersten oder zweiten Grad verwandt oder verschwägert sind, dürfen ebenfalls nicht den Bankorganen angehören. Und die Bankräte dürfen ausserhalb des Bankratsmandats keine entgeltlichen Leistungen für die Kantonalbank erbringen.

Besonders wichtig sind den Initiantinnen und Initianten die Themen Know-how und Expertise. Die Kompetenzanforderungen an Bankratsmitglieder sollen klarer als heute festgeschrieben werden.

Fünf Forderungen
Die formulierte Gesetzesinitiative fordert konkrete Verbesserungen in den folgenden fünf Punkten:

- Effizienz: Verkleinerung des Bankrats.
- Corporate Governance: Klare Trennung von Aufsicht und Führung.
- Entpolitisierung: Kein Einsitz für Regierungs- und Landräte.
- Unabhängigkeit: Keine Mandatsgelder mehr an Parteien und keine Aufträge an Firmen von Bankräten.
- Qualität: Mehr Know-how und noch bessere Expertise dank einem klarem Anforderungsprofil für die Mitglieder des Bankrats.

Kontakte

Landrat Christoph Buser
Direktor
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 076 324 98 33

Daniel Schindler
Kommunikationsbeauftragter
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 061 927 65 62; 079 688 30 46